

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 9. August 1954

Blatt 1434

Aufnahmen in städtische Kindergärten

=====

9. August (RK) Die Aufnahmen in den Kindergärten und Horten der Stadt Wien werden durch die Bezirksjugendämter durchgeführt. Alle Eltern, die ihre Kinder im kommenden Schuljahr einem Kindergarten oder Hort der Stadt Wien anvertrauen wollen, werden gebeten, sich bereits jetzt an ihr Bezirksjugendamt zu wenden, da die Neueinschreibungen Ende August, Anfang September stattfinden.

Im übrigen sind die Leitungen der Kindergärten und Horte der Stadt Wien gerne bereit, alle notwendigen Auskünfte zu geben.

- - -

13. Serenadenkonzert im Arkadenhof

=====

9. August (RK) Mittwoch, den 11. August, um 20 Uhr, findet im Arkadenhof des Rathauses das 13. Serenadenkonzert statt. Es spielt das Kammerorchester der Wiener Symphoniker unter dem Dirigenten Kurt Richter. Auf dem Programm stehen: 5. Symphonie B-Dur von Franz Schubert, Variationen und Fuge für Orchester von Emil Berlander, Symphonische Tänze von Edward Grieg und Karneval in Paris von Johann Svendsen.

Karten zum Preis von 5 Schilling sind im Vorverkauf bei den Portieren des Rathauses erhältlich. Die restlichen Karten werden eine Stunde vor Beginn des Konzertes an der Abendkasse im Rathaus verkauft.

- - -

Kindertransport der städtischen Erholungsfürsorge
=====

9. August (RK) Wie das Wiener Jugendhilfswerk mitteilt, kommen die Kinder, die am 26. Juli von der städtischen Erholungsfürsorge in das Kindererholungsheim "Emmersdorf" gebracht wurden, am Mittwoch, dem 11. August, in Wien an.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder um 15.28 Uhr vom Westbahnhof, Ankunftseite, abzuholen.

- - -

Pferdemarkt vom 5. August
=====

9. August (RK) Aufgetrieben wurden 26 Pferde, davon 3 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 24 verkauft; unverkauft blieben 2 Pferde. Der Marktverkehr war ruhig.

Herkunft der Tiere: Wien 4, Niederösterreich 3, Burgenland 7, Kärnten 11, Salzburg 1.

- - -

Explosionen und "elektrische" Brände
=====

9. August (RK) Der Bericht der Zentralstelle für Brandverhütung über das Jahr 1953 verzeichnet die erfreuliche Tatsache, daß in Wien die Explosionsgefahr immer geringer wird. Im Jahre 1953 betrug der bei Explosionen verursachte Schaden rund 600.000 Schilling, im Jahr vorher dagegen noch 1,400.000 Schilling. Von den insgesamt 46 Fällen entfallen die meisten auf kleinere Explosionen von Öfen, Rauchrohren und Dampfkesseln. Auch Leuchtgasexplosionen werden immer seltener: die 13 Explosionen von Gasbadeöfen oder Durchlauferhitzern sind nur ein Bruchteil der Explosionsfälle in den vergangenen Jahren, obwohl die Zahl der Gasgeräte in den Wiener Haushalten rapid zunimmt. In sieben Fällen erfolgte eine Explosion explosibler Gasgemische oder Dämpfe, wie Benzin, Dissousgas und durch Erwärmen von Benzinwachs auf dem Ofen. Der Bericht verzeichnet auch die Explosion einer Espressomaschine. Am Schluß der Statistik wird

./.

als einzige vorsätzlich herbeigeführte Explosion der furchtbare Sprengstoffanschlag im Allgemeinen Krankenhaus angeführt, bei dem zwei Männer getötet und drei schwer verletzt wurden.

Demgegenüber weisen die Unfälle durch Mängel an elektrischen Anlagen eine steigende Tendenz auf. Im Jahre 1953 wurden 216 Fälle mit einem Schaden von rund 1,5 Millionen Schilling gemeldet. Bei einer Übersicht über die einzelnen Fälle muß der Grund darin gesehen werden, daß einerseits die Überalterung bestehender Anlagen nicht genug beachtet wird, andererseits aber hinsichtlich elektrischer Installationen eine noch sehr weit verbreitete Unkenntnis der Brandgefahr vorherrscht, wie das auch oft in geradezu leichtsinnigem Umgang mit Elektrogeräten zum Ausdruck kommt. Gerade weil in Hinkunft auch in Haushalten mit einer immer größer werdenden Verwendung der elektrischen Energie gerechnet werden muß, wäre mehr Umsicht beim Umgang mit Strom erforderlich. Durch den Anschluß sehr vieler Elektrogeräte treten immer wieder Überlastungen der Installationen auf, die vom Laien bezüglich ihrer Gefährlichkeit oft nicht richtig eingeschätzt werden. Im Jahre 1953 wurden 152 Brände durch Elektrogeräte und 43 durch schadhafte Leitungen und Sicherungen verursacht.

- - -

30.000 Badegäste
=====

9. August (RK) Am Sonntag wurden in den städtischen Bädern insgesamt 30.000 Badegäste gezählt. Das Gänsehäufel besuchten 13.000 Badelustige, im Kongreßbad waren 3.000 und im Krapfenwaldl 2.000 Besucher.

- - -

Schwedische Urlauber in Wien
=====

9. August (RK) Stadtrat Sigmund begrüßte heute vormittag im Wiener Rathaus eine Gruppe von 60 Gemeindebediensteten aus Stockholm, die, betreut vom Reisebüro Ruefa, ihren Urlaub in Wien verbringen. Der Stadtrat übermittelte den Gästen die Grüße des Bürgermeisters und wünschte ihnen einen angenehmen Aufenthalt. Er gedachte der großen materiellen Hilfe des schwedischen Volkes beim Wiederaufbau Wiens, der, wie er sagte, trotz verschiedentlichster Behinderung durch die "vier Gäste in Uniform" erfreuliche Fortschritte verzeichnet. Umso mehr freuen sich die Wiener, Gäste begrüßen zu dürfen, die jeder anders gekleidet nach Wien kommen, um hier ihre Urlaubstage zu verbringen. Stadtrat Sigmund informierte dann die Schweden über das Personal der Wiener Stadtverwaltung, wobei er hervorhob, daß der größte Teil der 60.000 Wiener Gemeindebediensteten in einem pragmatisierten, also unkündbaren Arbeitsverhältnis steht. Von den Bediensteten der Straßenpflege bis zum Magistratsdirektor werden alle von der Gewerkschaft betreut.

Im Namen der Gäste dankte Karl Sundholm aus Stockholm für den Empfang im Wiener Rathaus. Er sagte, daß Urlaubsreisen nach Wien in der schwedischen Hauptstadt sehr beliebt sind und die Reisegruppen von Jahr zu Jahr größer werden.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 9. August
=====

9. August (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 12 Stiere, 4 Kühe, 1 Kalbin, Summe 17. Auftrieb aus dem Inland: 186 Ochsen, 275 Stiere, 720 Kühe, 95 Kalbinnen, Summe 1.276. Jugoslawische und irländische Rinder: 18 Ochsen, 61 Stiere, 86 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 180. Gesamtauftrieb: 204 Ochsen, 348 Stiere, 810 Kühe, 111 Kalbinnen, Summe 1.473. Unverkauft blieben 13 irländische Kühe und 28 irländische Stiere.

Preise: Ochsen 8.50 - 11.50, extrem 11.60 bis 11.80 (12 Stück); Stiere 9.20 bis 11.70, extrem 11.80 bis 12.- (7 Stück); Kühe 8.- bis 9.60, extrem 9.70 bis 10.10 (12 Stück), Kalbinnen 8.80 bis 11.20, extrem 11.30 bis 11.60 (13 Stück), Beinlvieh: Kühe 6.50 bis 8.40, extrem 8.40 bis 9.-.

Bei anfangs ruhigem, später lebhaftem Marktverkehr verteuerten sich Stiere extrem und 1. Qualität bei leichter Qualitätsverbesserung bis 30 Groschen, fest behauptet notierten Stiere 2. und 3. Qualität und Kalbinnen, behauptet notierten Ochsen und Beinlvieh, schwach behauptet notierten Kühe. Jugoslawische Ochsen 9.- bis 9.50, Stiere 9.80 bis 10.60, Kühe 7.50 bis 10.-, Kalbinnen 8.50 bis 9.50. Irische Rinder: Ochsen 10.30 bis 10.60, Stiere 10.50 bis 11.50.

- - -

Konzerte in der Ausstellung "Unser Wien"
=====

9. August (RK) In dieser Woche finden vor der Ausstellung "Unser Wien" in der Gartenanlage auf dem Rathausplatz wieder zwei Freikonzerte statt. Mittwoch, den 11. August, spielt um 16.30 Uhr eine Musikkapelle der Wiener Verkehrsbetriebe unter der Leitung von Kapellmeister Pospischil. Samstag, den 14. August, konzertiert von 15 bis 16.30 Uhr eine Kapelle der Wiener E-Werke unter der Leitung von Kapellmeister Gaigg.

- - -